

Menschen, an die ich mich gerne erinnere

Schnaitter Hans, Waldaufseher



Hans Schnaitter,

Foto: privat

Es war am Anfang meiner Schulzeit. Meine Familie wohnte damals in der Hauptstraße, im Bauernhaus meiner Großeltern beim Strickner. Zur damaligen Zeit ging man mit den Kindern sehr selten zum Friseur. Unser Nachbar, der Schnaitter Hans,

hat mir daher hin und wieder die Haare geschnitten. Ich bin gerne hingegangen, er bot mir lieb einen Stuhl an, hat mir a Handtuch umerg'hängt und zum Schluss fragte mich Hans immer: *willscht a eine guate Schmecke hinauf?*" Gemeint war die Brillantine, welche man damals gerne ins Haar schmierete. Einmal hab' ich es verneint und er fragte wohl dreimal: *willscht wirkli koa guate Schmecke?*

So ging ich meistens mit fett-glänzendem - aber wohlriechendem - Kopf nach Hause.

Noch heute erinnere ich mich gerne an diese Haarschur, besonders wenn ich junge Burschen sehe, die sich (heute heißt's ja GEL) auch eine *Schmecke* in die Haare schmieren! Schade, dass sie nicht mehr zum Hans gehen können.

Trenkwalder Frieda